



Im Reich der Mitte

AUSTRIA ABROAD: BIRGIT MURR hilft über ein eigens dafür geschaffenes Institut die Position Österreichs in China auszubauen.

Text *Andrea Krieger*

China hat sich seit 1978 so stark verändert wie Europa in 150 Jahren, sagt Birgit Murr und schwärmt. Die rasante Wirtschaftsentwicklung hat es der Tirolerin angetan. 1986 besuchte sie das Land erstmals als Rucksacktouristin. Seit 2012 leitet sie nun das Office for Science and Technology (OST) an der Österreichischen Botschaft in Peking. Im Auftrag von BMVIT, BMWF, BMWFJ und WKO kümmert sich das fünfköpfige Büro, dass strategische Beziehungen und Kooperationen zwischen den beiden Ländern in den Bereichen Technologie, Innovation, Wissenschaft und Forschung auf- und ausgebaut bzw. konkretisiert werden. China interessiert sich etwa für umweltfreundliche Technologien aus der Alpenrepublik, wo das Land der Mitte großen Nachholbedarf hat. „Im Unterschied zur Lebensqualität beim Service und den Freizeitangeboten ist die Luft- und Fortbewegungsqualität stark gesunken“, so Murr. „Stichwort Stau.“

ZUR PERSON Birgit Murr

1983–1988

Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck

1989–1998

Stv. Handelsdelegierte in Peking, danach Athen und Berlin

2001–2008

Handelsdelegierte Außenhandelsstelle Shanghai

2009–2011

Stv. Regierungskommissarin und Projektleiterin des Österreich-Pavillons bei der Expo 2010 (Shanghai)

Seit 2012

Leiterin des Office of Science and Technology (OST)

» *Von Hannes Androsch hab ich mir die schnelle, analytische Herangehensweise abgeschaut.*

Dem weicht die 47-Jährige aus, indem sie zu Fuß ins Büro geht. „Es ist ein schöner Weg. Ich marschiere 20 Minuten entlang eines Kanals.“ Eine Wohnung in Arbeitsplatz-Nähe macht’s möglich.

Bereits ein Jahr nach Murrs Eintritt in die Außenwirtschafts-Abteilung der WKO suchte die Juristin das Weite und landete 1998 als stellvertretende Handelsdelegierte in Peking. Nach Zwischenstationen in Europa ging es 2001 als Handelsdelegierte nach Shanghai. 2009 übernahm die stets extravagant gekleidete Murr dort die Projektleitung des Österreich-Pavillons für die Weltausstellung in Shanghai 2010. Offizieller Jobtitel: stellvertretende Regierungskommissarin. „Das war sicherlich die bisher größte Herausforderung und bedeutete sechseinhalb Monate sieben Tage die Woche Funktionieren und Improvisieren.“ Unvergesslich blieben aber auch die „sehr persönlichen Begegnungen mit Topleadern und hochrangigen Politikern“.

Neben ihrer „optimistischen, energiegeladenen Mutter“ ist ihr damaliger Vorgesetzter, Expo-2010-Regierungskommissär Hannes Androsch, bis heute ein Vorbild, „nicht nur als Führungskraft. Von seiner schnellen, analytischen Herangehensweise kann man sich viel abschauen“, sagt die Single-Frau.

Krimis sorgen in ihrer kargen Freizeit für Spannung. Ein weiterer Fixpunkt ist das allmorgendliche Rückenfit-Programm gegen sitzbedingte Kreuzprobleme. „Ich mache das schon seit 1989.“ Das nennt man Disziplin.



OST

Birgit Murr, OST